



JAHRES BERICHT 2022/2023

HiFiextra®

HiFiextra®

Handel ohne extra
Handling war gestern.

device
handling
– rollout
ready.



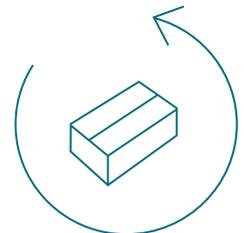
Product
Lifecycle
Management



Prämien-
Bundles



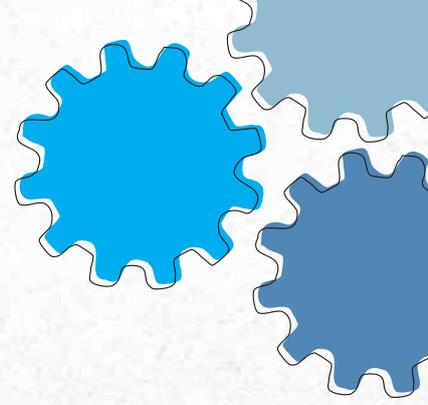
Großhandels-
Service



Retouren
Management

Handels- und Handlingpartner für Mobile- und Lifestyleprodukte

HiFi extra GmbH | In der Bög 10 | 91330 Eggolsheim | Deutschland | Telefon +49 9191 3 20 20 990
Fax +49 9191 3 20 20 999 | online@hifi-extra.de | Geschäftsführer: Tobias Schanda



GEDANKEN

zum Jahresabschluss

Das THW Forchheim freut sich nach einem Jahr Pause wieder seinen Jahresbericht vorstellen zu dürfen! Vielen Dank an alle, die daran mitgewirkt und durch ihre Werbeanzeigen zur Finanzierung beigetragen haben.

Die Jahre 2022 und 2023 waren vom Wiedereingliederungsprozess nach Corona geprägt. Auch bei uns war diese Krise ein Einschnitt in die Motivation vieler Kameradinnen und Kameraden, an dem wir heute noch arbeiten müssen.

Wir sind froh, dass unser Verein der Helfer und Förderer des THW-Forchheim e.V. trotz teils schlechten Zuspruchs, weiterhin und unbeirrt Veranstaltungen zur Helferbindung anbietet und durchführt. So ist für kommendes Jahr eine umfangreiche Teambuilding-Veranstaltung geplant, die hoffentlich großen Anklang finden wird. In diesem Zusammenhang bedanken wir uns beim Organisationsteam und einem großzügigen Sponsor, der dieses Event erst möglich macht – danke!

Für die Bundesanstalt Technisches Hilfswerk wird es im kommenden Jahr, trotz der jüngsten Katastrophen und Krisen, keine ausreichende Finanzierung geben, was eine Vollbremsung bei den Investitionen in notwendige Ausstattung und Liegenschaften zur Folge hat. Diese Sparmaßnahmen beim Zivil- und Katastrophenschutz sind, angesichts des Krieges in Europa und der stetig steigenden Anzahl an Extremwetterereignissen, für unsere Ehrenamtlichen nicht nachvollziehbar und spiegeln eben nicht die von der Politik so oft beschworene Anerkennung der ehrenamtlichen Leistungen wider.

Es ist insbesondere deshalb sehr bitter, da die Mittel für die Wartung und Instandhaltung von Fahrzeugen und Gerätschaften über Jahrzehnte nicht angepasst wurden und die Kosten in diesem Bereich besonders in den letzten Jahren, auch inflationsbedingt, sehr stark gestiegen sind. Das heißt, dass wir trotz gleichbleibender Gelder für die Ortsverbände im kommenden Jahr den Gürtel deutlich enger schnallen müssen, um die volle Einsatzbereitschaft weiterhin aufrechterhalten zu können – und das trägt nicht zur Motivation der Einsatzkräfte bei.

Unter der neuen Behördenleitung von Präsidentin Sabine Lackner und Vizepräsident Dierk Hansen, fordert das THW ab dem Jahr 2025 eine stetige Grundfinanzierung von 626 Millionen Euro, was im Budget des Bundesinnenministe-

riums einen ungefähren Anteil von nicht einmal 5% ausmachen würde und im Bundeshaushalt (Stand 2023) gar nur 0,13%. Sollte Deutschland ein gut aufgestellter Zivil- und Katastrophenschutz das nicht wert sein?

Wir brauchen allerdings nicht darum herumreden, dass auch das THW intern noch seine Schwierigkeiten hat. Neue hauptamtliche Mitarbeiter/innen haben sich noch nicht richtig in die Strukturen einarbeiten können, die Kommunikation zwischen den Verwaltungsebenen funktioniert nicht zufriedenstellend, Verwaltungsprozesse sind zu kompliziert und träge und das Ehrenamt wird durch immer mehr bürokratischen Aufwand strapaziert – all das ist für alle Beteiligten sehr frustrierend.

Es gibt aber Hoffnung. Das neue Führungsduo aus Präsidentin Lackner und Stellvertreter Hansen haben sich und ihre Ziele am 24. November der bayerischen Führungskräften in Erlangen vorgestellt. Es wehte eine bisher unbekannte Aufbruchstimmung durch den Raum. Man will Abläufe vereinfachen, sinnvolle Projekte forcieren, andere, wenn nötig, nicht fortsetzen, man will wieder mehr auf die Kompetenz des Ehrenamts hören, Entscheidungen transparenter machen und die Kommunikation verbessern. Jetzt sind wir gespannt, was den Worten an Taten folgen wird und beten, dass die Hoffnung nicht wie so oft zum Schluss stirbt.

Auch, wenn es in letzter Zeit einsatzmäßig sehr ruhig war, sind wir äußerst glücklich und dankbar, dass die Zusammenarbeit in der Blaulichtfamilie so gut funktioniert und jeder weiß, dass er sich auf die Partner zu 100% verlassen kann – was bei all den negativen Nachrichten in diesen Tagen ein äußerst beruhigendes Gefühl und eine Tatsache ist, die uns alle sehr motiviert.

Ich wünsche Ihnen und euch besinnliche Adventstage und ein gesundes und glückliches Jahr 2024!

Bleiben Sie uns treu verbunden,
Ihr


Christian Wilfling
Ortsbeauftragter



DIE JAHRE 2022-2023 DES HELFERVEREINS

Die erste Aktivität im Jahr 2022 war die Hauptversammlung mit Neuwahlen der Vorstandschaft im April. Annika Große wurde als neue Schriftführerin gewählt. Besten Dank an Stefan Träg für sein Engagement als Schriftführer, alle anderen Vorstandsmitglieder wurden in ihren Ämtern bestätigt

Das zweite Halbjahr begann mit dem traditionellen Kameradschaftsabend am Greifkeller mit unseren Freunden der FFW Forchheim. Für die musikalische Unterhaltung sorgte wieder die Feuerwehrkapelle und stimmte uns so schon auf das bevorstehende Annafest ein.

Ende September fand unser Schafkopfrennen statt. 1. Sieger wurde Michael Endres. Herzlichen Dank an unsere Sponsoren der Preise und unser Schankteam für die Bewirtung.

Am 08.10.2022 führte uns unsere Weinfahrt wieder in das Weingebiet rund um Bad Windsheim. Als erste Station besuchten wir das Freilandmuseum mit dem Markt der regionalen Genüsse. Gemütlich wurde es anschließend im Weingut Armin Düll bei einer Weinprobe mit großzügiger Brotzeit.

2022 konnte endlich wieder ein Weihnachtsmarkt stattfinden, und das THW Forchheim war natürlich mit seinem Verkaufsstand vertreten.

Im Februar 2023 waren die Kleinsten mit ihren Familien zum THW-Kinderfasching eingeladen. Annika Große und Guido Glässner sorgten mit lustigen Spielen und Tänzen für jede Menge Spaß bei den Kindern. Herzlichen Dank dafür.

Das zweite Halbjahr begann mit dem traditionellen THW-Familienfest, das diesmal in der THW-Unterkunft stattfand. Bei strahlendem Sonnenschein gab es Kaffee und eine große Auswahl an selbstgebackenen Kuchen. Am Abend zog ein Regengebiet auf, so dass kurzerhand die Biergarnituren in die Fahrzeughalle gebracht wurden. Der Stimmung hat dies keinen Abbruch getan und Dank der Grillmeister Wolfgang

Wilfling, Thomas Schmitt, Wolfgang Rammner und Jochen Roß schmeckten die gegrillten Steaks, Bratwürste und Fische auch dort vorzüglich. Die Kinder vergnügten sich in der Hüpfburg, bei Bootsfahrten und Geschicklichkeitsspielen.

Eine Woche vor Beginn des Annafestes fand wieder der Kameradschaftsabend am Greifkeller mit unseren Freunden der FFW Forchheim statt. Für die musikalische Unterhaltung sorgte natürlich die Feuerwehrkapelle und stimmte uns so schon auf das bevorstehende Annafest ein.

Am 29.09.2023 wurde die Kantine und der Schulungsraum zur „Kartl-Arena“. Der 1. Preis des Schafkopfrennens ging an Bernd Kurzmann. Ein Dank geht an unsere Sponsoren der Preise und unser Schankteam für die Bewirtung.

Eine Woche später wurden die Räumlichkeiten dann in einen „Weinstadl“ verwandelt. Für die musikalische Unterhaltung sorgten die drei Musiker Bernhard Lauger (Akkordeon), Jürgen Schönfelder (Gitarre) und Michael Härtel (Kachon), die auch ohne Mikrofon und Verstärker eine gigantische Stimmung erzeugten. Herzlichen Dank an unsere Frauen für die wunderschöne Dekoration der Räume und die Helferinnen und Helfer am Getränkeauschank und bei der Essenzubereitung.

Unser Buden-Team konnte am Weihnachtsmarkt 2023 die Besucher wieder mit Variationen von Flammkuchen sowie Pflaumenwein und alkoholfreien Apfelpunsch begeistern.

Am 2. Weihnachtsfeiertag laden wir zu unserem traditionellem Frühschoppen in der THW-Unterkunft ein.


Dieter Wölfel
Vorsitzender



Herzlichen Dank an alle, die uns 2022 und 2023 unterstützt haben!



NO MOT TODAY

Üblicherweise beginnt das Dienstjahr im THW Forchheim mit dem MOT-Marsch, einem motorisierten Marsch in Form einer Kolonnenfahrt durch den Landkreis. Ziel ist es dabei, alle Fahrzeuge zu bewegen, um die Einsatzbereitschaft zu gewährleisten und gleichzeitig die Verkehrsteilnehmer zu sensibilisieren.



Da bei dieser Veranstaltung normalerweise viele Helfer in den Fahrzeugen eng beieinander sitzen, wurde diese Tradition aufgrund der Corona-Situation abgesagt. Stattdessen trafen sich die Einheiten und machten im kleinen Kreis Ausbildungsdienst.

Die Fachgruppe Wassergefahren entschied sich, den motorisierten Marsch kurzerhand aufs Wasser zu verlegen. Dort wurde die Mannschaft auf zwei Boote aufgeteilt und fuhr bei Dunkelheit verschiedene Koordinaten an. Gleichzeitig wurde dabei der neue Motor des Schlauchbootes eingefahren. Das letzte Ziel war dann der Wasserübungsplatz des Ortsverbandes, an dem sich die Mannschaft im Freien noch über aktuelle Themen austauschen konnte.

Die Bergungsgruppe verlegte ihre Ausbildung nach Seussling und trainierte das Absichern einer Unfallstelle auf einer Landstraße bei Nacht. Unterdessen war die Schwere Bergung in Bammersdorf und befasste sich mit dem Thema Ausleuchten von Einsatzstellen inklusive einer Vermisstensuche. Im Anschluss wurde auch hier noch einmal die Dunkelheit genutzt, um das Absichern von Einsatzstellen auf Verkehrswegen zu üben.

In der Unterkunft nutzte die FG Wasser Schaden/Pumpen die Zeit, ihren LKW genauer unter die Lupe zu nehmen – damit jeder weiß, wo welche Ausstattung verlastet ist. Außerdem wurden noch kleinere Aufräumarbeiten getätigt. Ebenso auf dem THW-Gelände war die Fachgruppe N, welche sich mit den Themen Leiterhebel und Schiefe Ebene beschäftigt hat. Durch diese Techniken kann man verletzte Personen beispielsweise aus dem ersten Stock retten.



NACH STURMTIEF »ZEYNEP« FIRMENDACH GESICHERT

Auch im Landkreis Forchheim sorgte der Sturm „Zeynep“ für einige Einsätze. Zu einem wurden die Helfer des Technischen Hilfswerks Forchheim am späten Freitagabend des 18. Februars 2022 gerufen. Der Sturm hatte vom Dach eines örtlichen Firmengebäudes ca. 200 Quadratmeter Bitumen-Abdichtung samt Isolierung auf die darunter liegende Straße geweht. Die Freiwillige Feuerwehr Forchheim zog zunächst den Fachberater des THW zu Rate. Gegen 23.00 Uhr wurde dann Alarm für die Helfer ausgelöst. Bei weiterhin stürmischem Wetter galt es von den 32 Helfern, das Dach so zu sichern, dass nicht noch mehr Schaden entsteht. So wurden die noch losen

Teile mittels Rettungssäge entfernt und in sogenannte „Big Bags“ verpackt, bevor diese mit Hilfe eines Autokrans vom Dach in den Betriebshof gehoben wurden. Anschließend wurden mit ca. 46 laufenden Metern OSB-Platten und ca. 450 Sandsäcken die offen liegende Dachisolierung geschützt, so dass der Wind hier keine Angriffsfläche mehr hatte. Am Samstagmorgen gegen 4.30 Uhr konnte der Einsatz abgeschlossen und die Einsatzbereitschaft wieder hergestellt werden. Wir bedanken uns an dieser Stelle für die hervorragende Zusammenarbeit bei den Angestellten der betroffenen Firma, Autokran J. Bauereiß und der Dachdeckerei Thomas Schuster.



LERNEN MIT SPASSFAKTOR

Ein wichtiger Baustein der Grundausbildung im THW ist die Sprechfunkausbildung. In „normalen“ Zeiten fand sie als anderthalbtägige Präsenzveranstaltung mehrerer Ortsverbände im Regionalbereich statt. Zu Zeiten von Corona erforderte es kreative Lösungen, die trotz einzuhaltender Abstandsregeln einen nachhaltigen Lernerfolg mit Spaßfaktor sicherstellten. Dazu wurde der umfangreiche und komplexe theoretische Teil mittels einer von der Regionalstelle Bamberg in Zusammenarbeit mit den Sprechfunk-Bereichs ausbildern entwickelten Onlineausbildung bewältigt. Diese Phase wurde durch Lerngruppen auf Ortsverbandsebene flankiert, in denen auch die Erfahrung des letzten Grundausbildungsjahrgangs angezapft werden konnte.

Der Praxisteil sollte möglichst realitätsnah und lebendig sein, ohne die Abstandsregeln zu verletzen. Dazu wurden Kleingruppen gebildet, die jeweils im Wechsel die „Einsatzleitung“ in der Unterkunft und die Besatzung des „Einsatzfahrzeuges“ stellten. Das Fahrzeug wurde mittels Koordinaten im UTMREF-Format durch eine Schnitzeljagd im Landkreis gelotst. Die Fahrzeugbesatzung musste dabei die theoretisch erlernte Kartenkunde mit Papier(!)-Landkarte und Planzeiger in der Praxis anwenden, um die Zielpunkte zu finden. An diesen Punkten war jeweils eine Aufgabe zu lösen und die Lösung per Funk an die Einsatzleitung durchzugeben. Natürlich wurde zwischen den Rollen Sprechfunker/in und Navigator/in ständig



durchgewechselt. Besonders bemerkenswert war, dass Fahrtroute und Aufgaben von Mitgliedern der Grundausbildungsgruppe selber ausgearbeitet worden waren, aber natürlich bis zur Ausbildung geheim gehalten wurden. Das bot die Möglichkeit, originelle Überraschungsmomente einzubauen. Das Ziel der Ausbildung wurde in allen Aspekten erreicht: Ausgiebige Gewöhnung an die Bedienung der Funkgeräte und die Betriebssprache, Praxis in Kartenkunde und ein kurzweiliges gemeinsames Erlebnis. Der ständig zugeschaltete Bereichs ausbilder aus dem Ortsverband Bamberg zeigte sich im abschließenden Feedback sehr zufrieden und gab nur kleinere Hinweise zu weiterem Verbesserungspotential.

FACHGRUPPE N: SICHER VERLASTET



Im April 2022 stand unser neuer Mehrzweck-Gerätewagen (MzGW) bei der Firma Empl zur Abholung bereit. Dieses erst seit wenigen Jahren im Konzept des THW befindliche Fahrzeug kombiniert den klassischen Aufbau bestehend aus Rollos und Schubkästen mit einem Planenaufbau und Ladebordwand, auf der das in Rollcontainern verlastete Material untergebracht werden kann. Mit dem Fahrzeug wird ein seit dem Neukonzept der Fachgruppen bestehendes Provisorium für die Fachgruppe Notversorgung und Notinstandsetzung (N) nun endlich abgelöst und das Material kann nun sinnvoll und sicher verlastet werden.

Zusammen mit elf weiteren Ortsverbänden bekamen wir an diesem Tag die Möglichkeit, uns direkt beim Aufbauhersteller in das neue Fahrzeug einweisen und uns das Fahrgestell erklären zu lassen. Hierzu sind wir an diesem Tag mit vier Helfern früh am Morgen in Forchheim aufgebrochen, um pünktlich um 9.00 Uhr den neuen LKW entgegennehmen zu können. Nach einer Einweisung in den MAN-TGM durch einen Techniker von MAN und der Einweisung in die Ein- und Aufbauten durch Mitarbeiter der Firma EMPL durften wir erstmals unseren MzGW inspizieren. Nachdem alles am LKW überprüft war, konnten wir mittags die Heimreise antreten und gegen 18.00 Uhr mit dem neuen Fahrzeug erstmals in den heimischen Hof einfahren.



BERGUNG AUFGEFRISCHT

Nach zwei Jahren pandemiebedingten Einschränkungen hatten am Samstag, den 26. März 2022, alle Fachgruppen des Ortsverbandes die Gelegenheit, bei einer übergreifenden Ausbildung auch mal „fremde Fachgruppenluft“ zu schnuppern. Da im Ortsverband in der Regel auch bei Einsätzen nicht nur einzelne Fachgruppen alarmiert werden, sondern die Helfer in allen Fachgebieten tätig sind, galt es an diesem Tag, die Kenntnisse in einigen Bereichen der Bergung wieder aufzufrischen.

Ein Haus, welches demnächst durch einen Neubau ersetzt wird, bot einen idealen Platz für vier Stationen, die sich die Verantwortlichen ausgedacht hatten. Die Bergung eines Verletzten mittels Leiterteilen war Aufgabe bei Station 1. Hier wurde der Transport mittels Schleifkorb aus dem ersten Stock anhand eines Leiterhebel und schiefer Ebene geübt.

Bevor sich die Helfer aus dem zweiten Stock abseilen konnten, musste mittels Einsatzgerüstsystem ein Ausleger durch ein Fenster gebaut werden. In diesem Zuge haben sich die Helfer mit den einzelnen Elementen des Einsatzgerüstsystem vertraut gemacht.



So richtig austoben konnten sich die Helfer beim Erstellen von Mauerdurchbrüchen, die z.B. zu Erkundungszwecken oder bei der Bergung von eingeschlossenen Personen notwendig sein können. Nach der Bearbeitung der Wände durfte noch das Abstützen mittels Schwelljoch geübt werden. Hier standen dann wiederum drei Varianten zur Verfügung, einmal klassisch mit Holz, dann mit Baustützen und zuletzt durch Einsatz der Peri-Stützen.

Der Bootsführer am Trennschleifer und der Maschinist Schmutzwasserpumpe beim Zusägen der Holzteile für das Schwelljoch haben an diesem Tag ihre Aufgaben sehr gut gemeistert. Auch langjährige Helfer konnten die Kenntnisse wieder auffrischen oder haben Ausstattung kennengelernt, die erst seit einiger Zeit in den Fachgruppen vorhanden ist.

Ein Dank gilt an dieser Stelle den Ausbildern aus der Bergungsgruppe und der Fachgruppe „Schwere Bergung“ sowie natürlich der Logistik-Verpflegung für die erstklassige Stärkung zu Mittag.

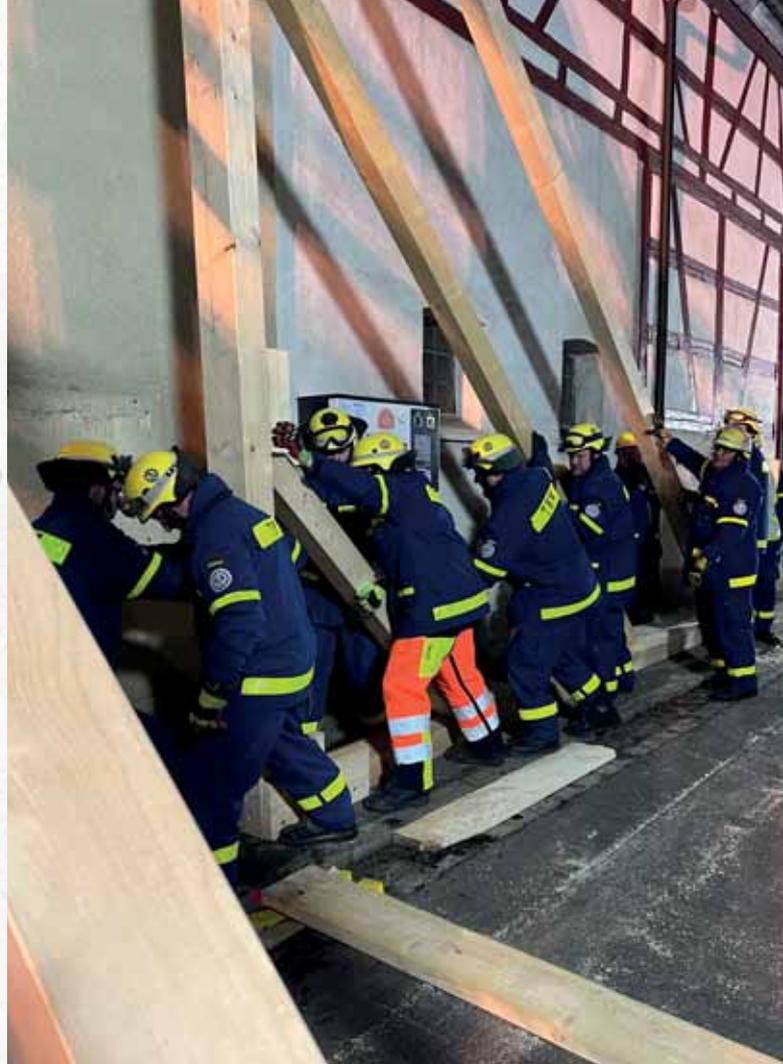


SCHEUNE ABGESTÜTZT

Im Ortskern von Effeltrich verformte sich der Dachstuhl einer Scheune und drohte auf die viel befahrene Hauptstraße zu stürzen. Die genaue Ursache ist unbekannt, es wird jedoch vermutet, dass der nächtliche Schneefall das bereits beschädigte Gebälk endgültig überlastet hat. Als Erstmaßnahme wurden Gehweg und Straße neben der Scheune durch die örtliche Feuerwehr und den Bauhof gesperrt. Der Baufachberater des THW Forchheim bestätigte die akute Einsturzgefahr und leitete Sicherungsmaßnahmen in die Wege: Der Trupp Einsatzstellensicherung des Ortsverbundes Schweinfurt wurde alarmiert, um mit dem Einsatzstellen-Sicherungssystem (ESS) das Gebäude zu überwachen.

Das ESS besteht aus Tachymeter, Stativ und einem Rechnersystem mit Datenübertragung über Funk oder Kabel. Es erkennt frühzeitig kleinste Veränderungen durch Messung der Bewegungen. Diese sind häufig so minimal, dass das bloße Auge sie gar nicht wahrnehmen kann. Damit werden Einsatzkräfte rechtzeitig vor Veränderungen gewarnt und können den Gefahrenbereich räumen. Dieses Spezialgerät ist nur in wenigen Ortsverbänden in Deutschland stationiert und wurde vom OV Schweinfurt u.a. beim Einsturz eines Traggerüsts einer Autobahnbrücke 2016 und der Explosion einer Raffinerie 2018 eingesetzt.

Parallel zum Aufbau des ESS organisiert das THW Forchheim Bauholz von der Firma Holzbau Blümlein, leuchtete die Einsatzstelle aus und bereitete einen „Schnittplatz“ zum Bearbeiten des Holzes vor. Die Scheune wurde dann mit Stützböcken mit dreifacher Strebstütze abgestützt. Diese Holzkonstruktion besteht aus zwei rechtwinklig zueinander angeordneten Balken, die mit drei diagonalen Stützen verbunden werden. Sieben Stützböcke wurden über die ganze Breite der Scheune verbaut, mit Dielen versteift und mit Erdnägeln im Boden verankert. Der Einsatz begann am frühen Abend und wurde gegen 4.00 Uhr morgens beendet. Die insgesamt ca. 50 Einsatzkräfte wurden von der Einheit Logistik-Verpflegung des THW Forchheim verpflegt.





Praxis für moderne Zahnmedizin

Dr. Jörg Distler

Torstraße 2/Ecke
Nürnberger Str.
91301 Forchheim
Tel. 09191/15252



Öffnungszeiten

Mo, Di, Do 8.00-18.00 Uhr
Mi, Fr 8.00-12.00 Uhr

www.zahnarzt-distler.de



FARBE MACHT SPASS!

K U W E

BODENBELÄGE · FARBEN · TAPETEN



FÜR ALLE, DIE ES NATÜRLICH LIEBEN.

Inh. Waldemar Welker
Am Kreuzbach 4
91083 Baiersdorf
Tel. 0 91 33 - 35 57
Fax 78 92 17
info@kuwe-baiersdorf.de

RELIUS



RELIUS Silat Bio Innen

- Allergikergeeignete Innenwandfarbe
- Ohne Konservierungsstoffe
- Schimmelpilzhemmend



www.kuwe-baiersdorf.de

AUSBILDUNG AUF 4 RÄDERN

Um den ansehnlichen Fuhrpark jederzeit auch im Einsatzfall bewegen zu können, ist der Ortsverband auf einen großen Pool ausgebildeter Kraftfahrer*innen angewiesen. Dazu ist der normale Führerschein bei weitem nicht ausreichend, weshalb es im THW eine spezielle Bereichsausbildung „Kraftfahrwesen“ gibt.

Im Rahmen dieser knapp zweitägigen Ausbildung wird ein breites Themenspektrum in Theorie und Praxis behandelt. Es geht von rechtlichen und organisatorischen Aspekten über Erhaltung der Einsatzbereitschaft von Fahrzeugen bis hin zu Schneekettenmontage, Geschicklichkeitsübungen und wichtigen Praxispunkten wie das Einschätzen von Fahrzeugmaßen, Wenden und Einparken in beengten Flächen und einer konkreten Sensibilisierung zum toten Winkel.

Am letzten Aprilwochenende haben sieben Helfer des Ortsverbandes erfolgreich an dieser von der Regionalstelle Bamberg organisierten Ausbildung teilgenommen, drei von ihnen mit Führerscheinklasse CE. Ausrichtender Ortsverband war Bad Kissingen, wo die Teilnehmer auch „feldmäßig“ übernachten konnten. Mit von der Partie war auch der Bereichsausbilder des Ortsverbandes. Die gesamte Forchheimer Crew verbrachte ein interessantes und intensives Wochenende, wobei der unverzichtbare Spaßfaktor natürlich nicht zu kurz kommen durfte.

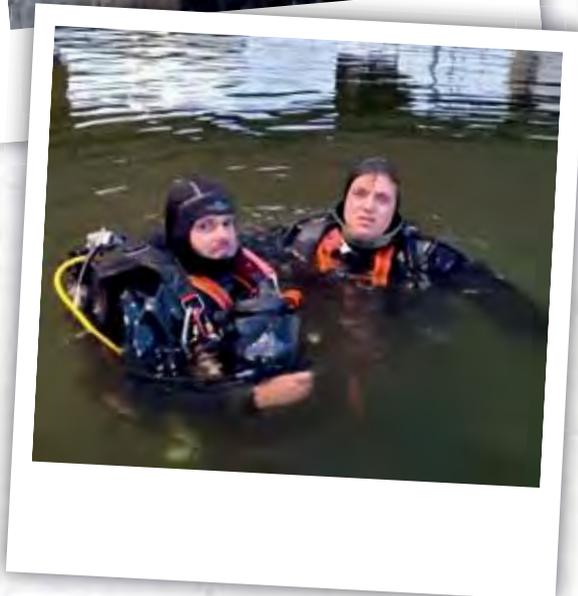
Der Ortsverband freut sich sehr über sieben neue qualifizierte Kraftfahrer und wünscht allzeit eine gute und sichere Fahrt. Außerdem möchten wir uns bei dem gastgebenden Ortsverband für die hervorragende Verpflegung und Unterbringung bedanken.



FACHBERATER IM EINSATZ

Am 26.04.2022 wurde unser Baufachberater um kurz nach 13.00 Uhr nach Adelsdorf zur dortigen Grundschule alarmiert. Aufgabe dort war die Begutachtung der Statik nach einem Brandereignis und die Begleitung der Suche nach Glutnestern im Bereich des Daches, wobei hierbei hauptsächlich die Frage geklärt werden musste, welche Bauteile des Daches und der Dämmung gefahrlos beseitigt werden konnten.

Einsatzende war nach Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft gegen 19.45 Uhr. Der THW-Baufachberater hat sich auf Grundlage seiner beruflichen Qualifikationen auf die Beurteilung der Standfähigkeit von Bauwerken nach Schadensereignissen spezialisiert. Im THW Forchheim sind zwei entsprechend ausgebildete Baufachberater aktiv.



DIE WURZEL DES ÜBELS MUSSTE RAUS

Zur Unterstützung der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung (WSV) wurden die Bergungstaucher am Abend des 16. Juni 2022 gerufen. Die zuständige Leitzentrale für den Main-Donau-Kanal konnte das obere Schleusentor der Schleuse Forchheim nicht mehr schließen, da es von einem Gegenstand blockiert war. Durch die Bergungstaucher wurde der Gegenstand zunächst lokalisiert und als massiver Wurzelstock eines Baumes identifiziert. Dieser lag in ca. 12 Meter Tiefe so unglücklich in der Schleusenammer, dass das Schleusentor an der Wand nicht mehr nach unten fahren konnte. Nach dem Anbringen einer Rundschlinge konnte der Wurzelstock mit dem Ladekran der WSV aus dem Schleusenbecken gehoben werden.



Am Mittwoch, den 6. Juli 2022, wurde das THW OV Forchheim vom Besitzer einer Scheune in Hallerndorf alarmiert, da sich diese über Nacht statisch deutlich verändert hatte. Dies zeigte sich dadurch, dass sich der Dachstuhl inklusive Giebel stark zur Seite neigte, was sich ebenfalls an der benachbart angebauten Scheune bemerkbar machte.

Nach Rücksprache mit dem Besitzer, unseres Fachberaters und Baufachberaters, der Kreisbrandinspektion sowie der Kommune Hallerndorf kam man zum Entschluss, die Scheune vom Gewicht zu befreien, um weiteren Sachschaden zu vermeiden. Im weiteren Verlauf wurden, zusammen mit der örtlichen Feuerwehr und 23 Einsatzkräften der SEG des THW OV Forchheim, circa 14 Tonnen Dachziegeln vom Scheunendach entfernt. Da aufgrund der veränderten Statik ein Betreten der Dachkonstruktion nicht möglich war, erfolgte dies beidseitig per Hand über Arbeitskörbe der Drehleiter der FFW Forchheim sowie des Teleskopladers des THW OV Forchheim. Der freigelegte Dachstuhl wurde anschließend diagonal mit Spanngurten stabilisiert.

Da der Giebel zur Nachbarscheune ebenfalls stark in Mitleidenschaft gezogen wurde, musste dieser über die Drehleiter teilweise mit einem Abbruchhammer vorsichtig abgetragen werden, um zu verhindern, dass lose Mauersteine durch Herunterfallen weitere Schäden verursachen. Um den Druck auf die Nachbarscheune weiter zu minimieren, sicherte man anschließend den Rest der Giebelwand von innen mittels Ankerstäben und Spanngurten.

Nach Fertigstellung der statischen Sicherungsmaßnahmen wurde der offene Dachstuhl noch mit Hilfe der Drehleiter mit einem Notdach versehen. Der Einsatz endete in den frühen Morgenstunden gegen 2.00 Uhr.



AUSBILDUNG UNTER WASSER

Am Wochenende des 15.-17. Juli 2022 fand das Ausbildungswochenende der Fachgruppe Bergungstaucher des OV Forchheim statt. Ziel war der Sundhäuser See im südthüringischen Nordhausen. Der Ausbildungsschwerpunkt des Wochenendes lag in der „Holzbearbeitung unter Wasser“.

Die Taucher erhielten die Aufgabe, mit Hilfe einer technischen Zeichnung auf einer Arbeitsplattform in vier Meter Tiefe einen Vogelnistkasten zusammenzubauen. Hierzu mussten die einzelnen Teile zunächst mit einer Astsäge auf Maß gesägt und mit Hammer und Nägeln zusammengefügt werden.

Die größte Herausforderung war dabei, dem natürlichen Auftrieb des Holzes entgegenzuwirken. Abschließend wurde noch ein Metallschild mit Schlagzahlen beschriftet und mit Schrauben angebracht. Darüber hinaus wurden auch die Kommunikation unter Wasser, das Erkunden von Objekten sowie die Navigation und Orientierung mit Hilfe von Kompass und natürlichen Vegetationen trainiert.

An Land bestanden die Ausbildungsinhalte darin, den sicheren und routinierten Umgang mit dem Tauchequipment vor und nach dem Tauchgang zu erlernen. Ebenso standen theoretische Inhalte auf dem Programm.

Abends lag der Schwerpunkt bei der Kameradschaftspflege. Zwischen selbstgemachten Pulled-Pork-Burgern und Muffins konnte man in gemütlicher Runde den Tag Revue passieren und den Abend ausklingen lassen.

Der Sundhäuser See bei Nordhausen, 70 km westlich von Erfurt gelegen, bietet für Taucher ideale Bedingungen: Der 60 Hektar große See misst an seiner tiefsten Stelle 31 Meter und hat bei 18°C Wassertemperatur Sichtweiten bis zu 10 Metern. Unter Wasser sind auf unterschiedlichen Tiefen Arbeitsplattformen versenkt, darüber hinaus gibt es mit einer „versunkenen Stadt“ sowie mehreren Schiffswracks einiges zu entdecken und erkunden. In Sichtweite der Einstiegsstelle liegt die am See ansässige Tauchscheule, so dass ein schnelles und unkompliziertes Befüllen der Atemluftflaschen zwischen zwei Tauchgängen möglich ist.



AUF STRECKE GEPUMPT

Den berühmten Blick über den Tellerrand nutzen die Erlanger Einsatzkräfte der Fachgruppe Wasserschaden/Pumpen bei einer gemeinsamen Übung mit Helferinnen und Helfern der gleichen Fachgruppe vom THW Forchheim. Ziel war es, die Funktion und Leistungsfähigkeit der Forchheimer Großpumpe kennenzulernen, welche bis zu 20.000 l/min Schmutzwasser fördern kann.

Der Auftrag an der Schleuse Kriegenbrunn hatte es in sich. Es galt eine Wasserförderstrecke vom Fuße der Schleuse in den höher gelegenen Kanalabschnitt aufzubauen. Hierbei musste eine Schlauchleitung von ca. 500 Metern Gesamtlänge verlegt werden, und dabei gleichzeitig ein Höhenunterschied von ca. 15 Höhenmetern überwunden werden. Das klingt jetzt erstmal nicht arg weit und auch nicht so hoch, doch die Zahlen trügen.

Um die gewünschte Kapazität Wasser transportieren zu können, wurde mit vier Saugschläuchen Wasser aus dem Kanal entnommen und im Anschluss über drei Schlauchleitungen „G“ mit einem Innendurchmesser von jeweils 200 mm in zwei Pufferbecken gepumpt. Ein Druckschlauch hat eine Länge von 10 Metern und auch schon gut Gewicht. Die Förderhöhe an sich sorgt hier schon für einen Gegendruck von 1,5 bar vor der Großpumpe.

Nach 400 Metern war dann auch das Pufferbecken erreicht, in welchem trotz des Höhenunterschieds und der Förderstrecke ordentlich Wasser ankam. Vom Pufferbecken wurde das Wasser mittels der Schmutzwasserpumpe Hannibal und einer 3.000-Liter-Elektro-Tauchpumpe die letzten verbleibenden 150 Meter zurück in den Kanal gepumpt.

Ein spannender Blick über den Tellerrand, der neben neuem Wissen gleichzeitig die Kameradschaft und Zusammenarbeit gefördert und gestärkt hat.





Schreinermeister
Jürgen Schuster

Innenausbau

- Möbelfertigung
- Fenster, Türen
- Parkett
- Holzdecken

Holzbau

Treppenausbau

Georg-Büttel-Str. 6
91301 Forchheim

Tel.: 0 91 91 / 97 204 Fax: 0 91 91 / 97 75 46
E-Mail: Schreinerei.Schuster@web.de

Ihr Elektro-Meisterfachbetrieb

ELTKAUF Meister Service



ELEKTRO KAEDING

91301 Forchheim · Kanalstr. 12

☎ 091 91 / 8 04 53 · Fax 6 78 48

info@elektro-kaeding.de

- Installation
- Elektrogeräte - Verkauf
- Reparatur
- Datennetzwerktechnik

www.elektro-kaeding.de



UNTERSTÜTZUNG BEI SCHEUNENBRAND

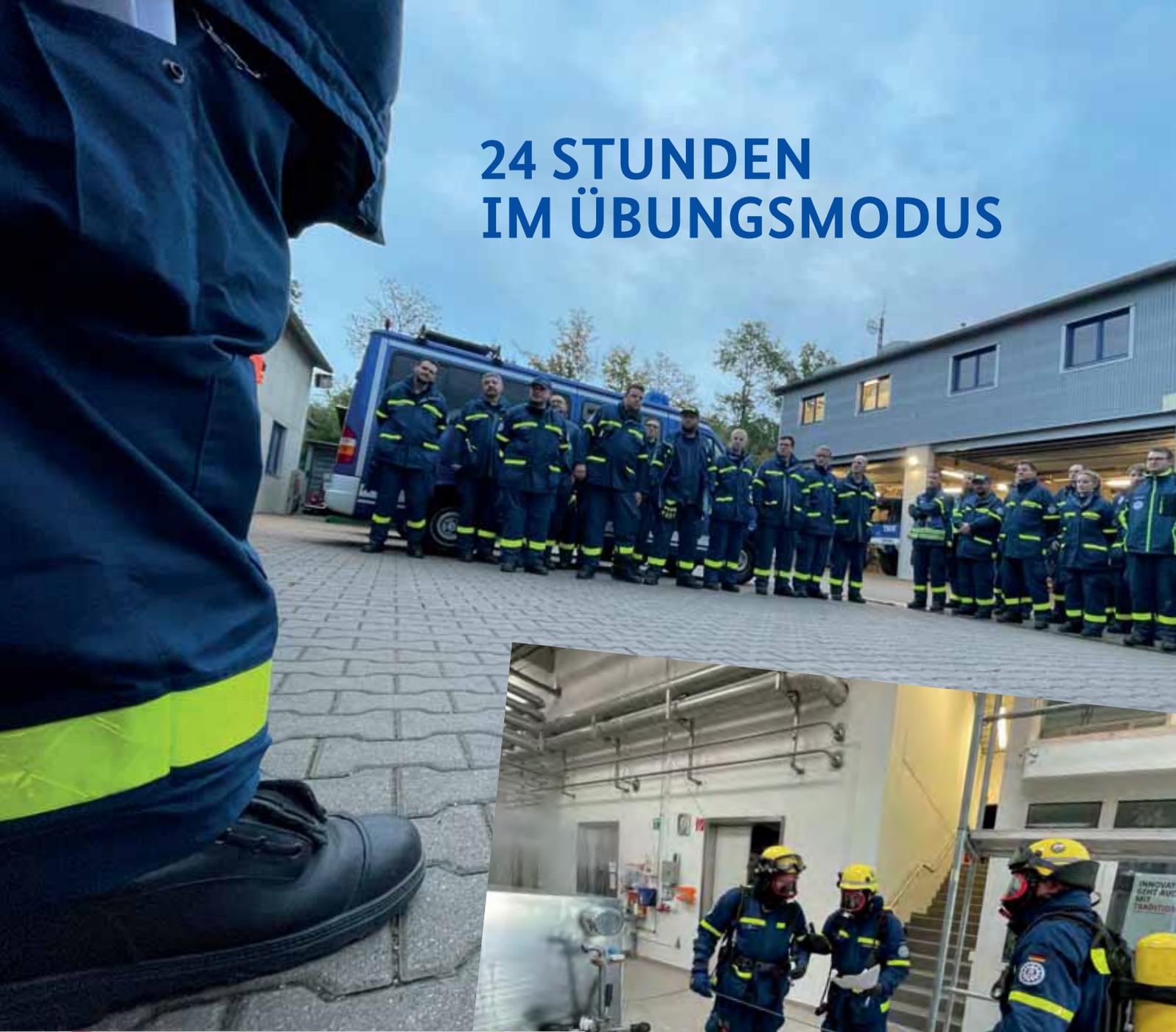


Zur Unterstützung bei einem Scheunenbrand im Forchheimer Ortsteil Kersbach wurde das THW am späten Sonntagabend, den 14. August 2022, angefordert. Zunächst mit den wasserführenden Fahrzeugen Unimog (2.000 Liter) und LKW-Kipper (5.000 Liter) aus der sogenannten Waldbrandkomponente. Im weiteren Verlauf wurde dann unser Teleskopklader zum Verteilen

des Brandguts benötigt. Mit dem mitgeführten Wasser wurde zunächst die Wiese zum Ablegen des Brandguts gewässert und anschließend zusammen mit der Feuerwehr das Brandgut abgelöscht. Insgesamt 180 Kräfte konnten gemeinsam ein Übergreifen der Flammen auf den angrenzenden Wald verhindern. Vom THW Forchheim und Kirchehrenbach waren 17 Helfer im Einsatz.



24 STUNDEN IM ÜBUNGSMODUS





Am Abend des 21.10.2022 traf sich der Ortsverband Forchheim zu seiner 24h-Übung. Geübt werden sollten verschiedene Szenarien, die so oder so ähnlich in Wirklichkeit vorkommen könnten. Los ging es mit einer Vermisstensuche in Heroldsbach. Hier waren die Fachgruppen Schwere Bergung und Sprengen zusammen mit der Feuerwehr Heroldsbach/Thurn im Wald dabei, zwei vermisste Personen zu finden. Dies erfolgte mit verschiedenen Suchtechniken, der Einteilung des Suchgebietes und mit Hilfe einer Drohne der Feuerwehr.

Zeitgleich wurden weitere Kräfte der Fachgruppen Wasserschaden/Pumpen und Notversorgung nach Hallerndorf zur Brauerei Rittmayer alarmiert, wo angenommen wurde, dass ein Abwassertank drohte, überzulaufen und kontaminierte Abwässer über eine 500 m Schlauchleitung in eine nahe gelegene Abwasserstation gepumpt werden mussten. Die größte Herausforderung hierbei war das Überwinden der nachgelegenen Staatsstraße.

Ebenso wurden die Einsatzkräfte der Bergungsgruppe, der Fachgruppen Wassergefahren und Bergungstauchen zur ehemaligen Eisenbahnbrücke über den Main-Donau-Kanal gerufen. Hier hatten sich Demonstranten von der Brücke abgeseilt und demonstrierten für den Erhalt der Brücke. Die Demonstranten wollten sich nicht von der Polizei abseilen lassen. Um die Lage zu deeskalieren, entschied sich die Polizei, die Demonstranten vom THW abseilen zu lassen. Nach anfänglichen Überzeugungsversuchen, sich selbst abzulassen, kamen dann die Einsatzkräfte des THW zum Einsatz und seilten die beiden Demonstranten sicher auf die hinzugerufenen Boote ab. Zur Absicherung standen neben den Tauchern auch Einsatzkräfte des Roten Kreuzes bereit.

Nach einer geselligen Nachtruhe ging es am nächsten Tag weiter mit Szenarien für alle Einheiten. Die Fachgruppe Sprengen sprengte einen unter Spannung stehenden Baum nahe Ebermannstadt. Hier wurde sie zum Absichern der Einsatzstelle von der Fachgruppe Wasserschaden/Pumpen unterstützt. Die Fachgruppe Wassergefahren richtete zusammen mit den Fachgruppen Schwere Bergung und Notversorgung einen Fährverkehr am Wasserrad in Hausen ein. Die Bergungsgruppe wurde zu einem Tiefbauunfall mit der Feuerwehr Forchheim

und der Schnelleinsatzgruppe des Roten Kreuzes gerufen und rettete zwei Arbeiter, die in einer Grube verschüttet worden waren. Etwas umplanen musste die Übungsleitung bei dem Szenario der Bergungstaucher. Während hier ursprünglich eine Tatwaffe in einem Wasserarm der Regnitz gesucht werden sollte, informierte die Polizei die Übungsleitung, dass von einem verunfallten Fahrzeug aus einem Realeinsatz eine Woche zuvor noch Autoschlüssel in einem Weiher vermisst waren. So suchten die Taucher stattdessen nach den Schlüsseln. Leider ohne Sucherfolg, aber dennoch mit vielen wichtigen Erkenntnissen.

Am Nachmittag ging es für die Atemschutzgeräteträger wieder nach Hallerndorf zu einem Chemielager, in dem es zu einem Zwischenfall kam und infolgedessen mehrere verletzte Personen gerettet werden mussten. Die Gruppe Elektroversorgung der örtlichen Gefahrenabwehr wurde nach Reuth gerufen und speiste hier mit ihrem „400 kVA“ zusammen mit den Stadtwerken ins Stromnetz ein.

Höhepunkt der Übung war dann ein Bootsbrand mit drei Personen im Wasser, zu dem die Fachgruppe Wassergefahren und die Bergungstaucher gerufen wurden. Zusammen mit den Feuerwehren Reuth und Forchheim war der Brand schnell unter Kontrolle gebracht. Die Wasserrettung wurde von der Wasserwacht Forchheim übernommen und die drei im Wasser schwimmenden Personen konnten zügig an den Rettungsdienst übergeben werden. Während sich die Bergungstaucher um das Bergen des Unfallbootes kümmerten, waren die anderen Einsatzkräfte der Fachgruppe Wassergefahren zusammen mit den Helfern der übrigen Fachgruppen mit dem Bau einer Ölsperre beauftragt, um ausgelaufene Betriebsstoffe aufzufangen.

Vielen Dank an dieser Stelle an das Planungsteam, das fast ein Jahr mit der Ausarbeitung der Übung beschäftigt war. Außerdem ein besonderes Dankeschön an die Firma Simon Hegele und die Brauerei Rittmayer für das zur Verfügungstellen ihrer Örtlichkeiten sowie Herrn Reichelt, der seine Sandgrube für den Tiefbauunfall zur Verfügung gestellt hatte. Ebenso ein Dankeschön an die beteiligten Organisationen. Wir freuen uns schon auf das nächste Mal.



Dienstleistungen Haus & Garten

Renovierungs- und Sanierungsarbeiten
Baggerarbeiten
Transportarbeiten
Garten- und Landschaftsarbeiten
Abbruch- und Entsorgungsarbeiten
Rückbau- und Entkernungsarbeiten
Baumaschinenvermietung
Gerüstverleih

Jörg Nützel
Hauptstr. 7
91090 Effeltrich

Tel: 09133 789848
Handy: 0171 5764109
Mail: j-nuetzel@t-online.de

METZGEREI **Lang** Party-Service



Wir beraten
Sie gerne für
Partys, Polterabende,
Geburtstagsfeiern, Hoch-
zeiten, Jubiläen, Betriebs-
feiern und Familienfeste
jeglicher Art und und und

Unser reichhaltiges Angebot für Ihre Feste
z.B. Spanferkel, Adlerhaxen, Schäuferla,
Schlemmerrollbraten, Kaiserfleisch, kaltes
Buffet, Canapes, Leberkäse, sämtliche
Salate, gegrillter Bauch, Backschinken usw.



09191/
13335

Fax
09191/
64568

Joseph-Otto-Platz 6 • 91301 Forcheim

www.metzgerei-partyservice-lang.de • info@metzgerei-partyservice-lang.de

FIT FÜR DEN SANITÄTSDIENST



Ganze zehn Helfer*innen unseres THW Ortsverbandes legten erfolgreich mit Mitgliedern der DLRG die Prüfung zum Sanitäter ab. Die Ausbildung wurde von der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) an insgesamt sechs Wochenenden durchgeführt. Während der Ausbildung wurden den Teilnehmern sowohl Theorie als auch Praxis vermittelt und anhand verschiedener Fallbeispiele trainiert. Am letzten Ausbildungswochenende stand dann die Abschlussprüfung auf der Tagesordnung. Diese bestand aus einem theoretischen und einem praktischen Teil. Praktisch geprüft wurden unter anderem die Herz-Lungen-Wiederbelebung sowie das

richtige Abarbeiten weiterer Fallbeispiele. Die Prüflinge mussten beispielsweise einen verunfallten Autofahrer versorgen, einen Herzinfarkt erkennen und darauf reagieren oder einen betrunkenen Festbesucher betreuen. Die Herz-Lungen-Wiederbelebung kann von unseren Helfern nun ergänzend zum Erste-Hilfe-Kurs auch mit Sauerstoffgabe durchgeführt werden. In diesem Zuge ein großes Lob und Dank an unsere Helfer*innen, dass sie zusätzlich zu ihrem Engagement im Ortsverband ihre Wochenenden dafür geopfert haben und dadurch in Zukunft bei unsere Einsätzen für mehr Sicherheit sorgen.

ÜBUNG MACHT DEN MEISTER



Wie überall gilt: Üben, üben, üben. Deshalb übten im Juli knapp 40 Helfer*innen das Verlegen einer rund 800 Meter langen Schlauchstrecke. Gleichzeitig errichtete die Bergungsgruppe mit ihrem Einsatzgerüst und Folien provisorische Wasserbecken. Mit der Hochleistungspumpe des Landkreises sollen dann über die Schlauchstrecke diese Wasserbecken gefüllt werden. Im Ernstfall könnte die Feuerwehr aus diesen ihr Löschwasser entnehmen. Koordiniert wird das Ganze vom Zugtrupp. Natürlich war es eine ordentliche Schufterei – ein Wasserbehälter fasst ca. 1.500 Liter und eine Schlauchrolle wiegt ca. 60 kg. Und das bei Temperaturen um 30° und in voller Einsatzkleidung. Trotzdem hat es allen Spaß gemacht. Und im Anschluss hieß es wie immer: Alles wieder säubern, aufräumen und Einsatzbereitschaft wiederherstellen.



AUTOFAHRER-FACHMARKT

AUBECK



DAS BESTE FÜR'S AUTO

Autozubehör | Ersatzteile | Hydraulik

WWW.AUBECK-AUTOTEILE.DE

BESUCHEN SIE UNS: Simon-Hegele-Str. 7 | 91301 Forchheim | Tel: 09191 - 61680

REALISTISCHES SZENARIO

Am Sonntag, den 26. Februar, fand eine unangekündigte gemeinsame Einsatzübung der BRK-Schnelleinsatzgruppen Betreuung, Transport und Sicherheit/Technik und den Feuerwehren Kersbach, Effeltrich und Poxdorf statt. Im Forchheimer Stadtteil Kersbach stand hierfür ein leerstehendes Wohngebäude mit ausgedehnten Freiflächen zur Verfügung.

Während die Feuerwehr die Menschenrettung im Gebäude unter Einsatz mehrerer Atemschutztrupps und anschließende Brandbekämpfung durchführte wurde durch das BRK eine Betreuungsstelle am Feuerwehrgerätehaus Kersbach für die 10 Betroffenen eingerichtet. Den Transport und die Erstversorgung der Verletzten übernahm ebenfalls die SEG des BRK. Die Fachgruppe Sprengen unterstützte die Übung durch die Darstellung verschiedener Schadensszenarien. So wurde unter anderem die Explosion einer Gasflasche dargestellt und an verschiedenen Stellen im Umfeld wurden Brände simuliert. Nach ca. einer Stunde war die Übung beendet.

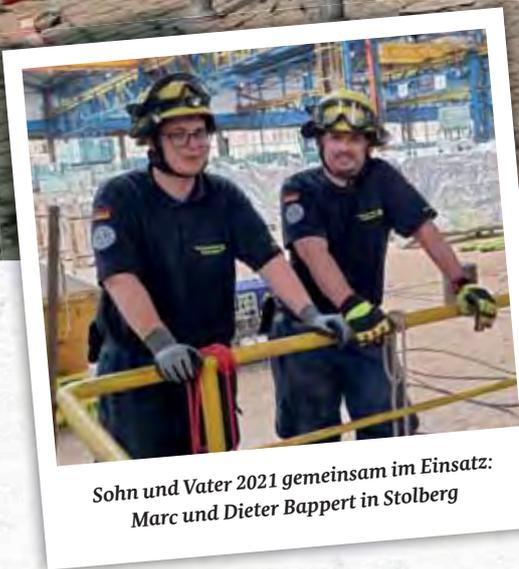


ABGETAUCHT

Am Samstag, den 15. April fand auf dem Gelände der Firma Plail eine Übung der Fachgruppe Bergungstaucher des THW Forchheim statt. Die Aufgabe bestand darin, ein im Wasser versenktes Betongewicht (ca. 1 t) zu finden und zu bergen. Nach der Einweisung in die örtlichen Gegebenheiten wurde das für den Tauchgang nötige Equipment vorbereitet. Mit Sicherungsleine und einem zweiten Taucher zur Absicherung ging es ins Wasser. Dieses war so trübe, dass die Sicht gleich Null war. Trotzdem war das versenkte Gewicht schnell gefunden und ein Hebeband befestigt. Nun stand der Bergung nichts mehr im Wege.

Im Anschluss daran konnten die Helfer*innen, die noch keine Erfahrung mit Tauchgängen haben, die Kommunikation zwischen Taucher und Leinenführer üben. In einem so trüben Gewässer ersetzt der Leinenführer die Augen des Tauchers. Nach einer knappen Stunde im 10 Grad kalten Wasser waren die Taucher froh, die Übung erfolgreich beenden zu können. Nachdem das Wasser an diesem Tag auch von oben kam, waren inzwischen alle Beteiligten gut nass, was die Professionalität aber nicht minderte. Nach Reinigung der Ausrüstung und einer warmen Dusche für die Taucher war die Einsatzbereitschaft der Fachgruppe wiederhergestellt.

ALS PLÖTZLICH DAS WASSER KAM ...



*Sohn und Vater 2021 gemeinsam im Einsatz:
Marc und Dieter Bappert in Stolberg*

Im Juli 2021 traf das Starkregen-Ereignis die Stadt Stolberg nahe der belgischen Grenze mit aller Kraft. Zerstört wurden die Innenstadt und ebenso die umliegenden Dörfer, wie Zweifall und Vicht. Am 17. Juli, zwei Tage nach der Katastrophe, sind wir im Katastrophengebiet, als Teil des Fachzuges Notversorgung/Notinstandsetzung aus Bayern, angekommen und wurden dort für sieben Tage eingesetzt.

Die damals erlebten Eindrücke der Helfer ließen den Wunsch laut werden, sich mit dem Ortsverband und der sehr positiv in Erinnerung gebliebenen Feuerwehr Stolberg zu einem gemeinsamen Erfahrungsaustausch zu treffen – um ihre Seite der Geschichte zu hören und auch unsere Seite zu erzählen, um daraus Erkenntnisse

zu ziehen und die Kameradschaft, auch über die eigenen Landkreisgrenzen hinaus, zu pflegen. Nach einer mehrmonatigen Organisationsphase waren nun 20 Monate später fünf Helfer wieder in Stolberg – diesmal nicht untergebracht in einer Turnhalle, sondern dankenswerterweise in den Räumlichkeiten des Ortsverbands Stolberg. Angekommen am Freitag, den 24.03.2023, stattete der stellvertretende Bürgermeister Peter Jussen dem Ortsverband und unserer Gruppe einen Besuch ab, um sich für unseren und natürlich auch den Einsatz der Stolberger Kräfte in diesem Einsatz zu bedanken. Wir überreichten unsererseits ein Gastgeschenk und der Abend wurde mit ersten Geschichten und geselligem Beisammensein ausgeklungen.

Der Samstagmorgen startete in der Feuerwehr Stolberg, bei der wir bekannte Gesichter aus der Einsatzwoche wiedertrafen. Die Kollegen, welche uns während unseres Aufenthalts immer super gepflegt hatten, saßen mit uns am gemeinsamen Frühstückstisch. Nach der Übergabe des Gastgesenks an die Feuerwehr und frisch

... STOLBERG 20 MONATE DANACH



gestärkt, präsentierte Herr Wiese, stellvertretender Leiter der Feuerwehr, die Lage im Juli 2021 aus Sicht der Feuerwehr. Erörtert wurde die Größe des Schadensgebietes und die damit verbundenen Problematiken, wie zum Beispiel, dass manche Bereiche sowohl für den Rettungsdienst als auch für die Brandbekämpfung nicht mehr erreicht werden konnten, da die Flut die Stadt in der Mitte geteilt hat. Anschließend ging es zur Firma Saint-Gobain. Hierbei handelt es sich um ein Glaswerk, welches unsere erste Einsatzstelle nach dem Eintreffen in Stolberg war und uns für drei Tage beschäftigen sollte. Bei einer Führung erfuhren wir, dass nach unserem Abrücken die Produktion glücklicherweise nach fünf Wochen wieder hochgefahren werden konnte.

Nach einem detailreichen, zweistündigen Rundgang durch das Werk begann der nächste spannende Teil des Samstags. Geführt von Kräften der Feuerwehr begann unsere Exkursion durch die Talachse. Gestartet wurde in Zweifall, dem südlichsten Punkt des Schadensgebiets. Aufgeteilt in mehrere Stationen, besichtigten wir die

Einsatzschwerpunkte, welche uns durch unsere eigenen Einsatzstellen bis jetzt noch unbekannt waren. Mit vielen neuen Eindrücken und Erkenntnissen kehrten wir am späteren Nachmittag zurück in die Unterkunft des Ortsverbandes. Bei Kaffee und Kuchen ließ man den Samstag noch einmal Revue passieren, während der Abend mit einer Bilderserie – Fotos und Aufnahmen, welche die Kollegen während der Unwetternacht und den darauffolgenden Tagen geschossen hatten – gefüllt war. Es wurde sich dabei intensiv über Einsatzstellen, Einsatzabläufe und Einsatztaktiken ausgetauscht. Auch dieser Abend endete mit einem gemütlichen Teil.

Am Sonntagmorgen wurde sich noch herzlich voneinander verabschiedet und wir machten uns mit neuen Erfahrungen, neuen Erinnerungen und neuen Geschichten im Gepäck wieder auf den Heimweg. Wir möchten uns nochmal sehr herzlich bei der Firma Saint-Gobain, der Feuerwehr und dem THW Stolberg für die Gastfreundschaft und den für uns geleisteten Aufwand bedanken.



VERSTÄRKUNG FÜR DEN ORTSVERBAND

46 angehende Helfer/innen aus sieben Ortsverbänden durften am Samstag, den 25. März 2023, im THW Forchheim ihre Grundausbildungsprüfung ablegen. Im Wechsel wurden die Prüflinge in Theorie und Praxis getestet. An sechs Stationen mussten die Anwärter/innen ihre praktischen Fähigkeiten unter Beweis stellen. Währenddessen wurde der andere Teil durch eine schriftliche Prüfung abgefragt.

Helferanwärter lernen in der Grundausbildung einen Querschnitt der wichtigsten Arbeiten des THW. Angefangen bei der Bedienung einer hydraulischen Presse oder einer Tauchpumpe bis zum Benennen verschiedener Werkzeuge lernen sie alles Wichtige kennen.

Mit der Abschlussprüfung ihrer Grundausbildung haben heute 13 Helferinnen und Helfer des THW Forchheim den Grundstein für ihre weitere ehrenamtliche Karriere im THW gelegt. Denn nach der Grundausbildung geht es in den Fachgruppen weiter. Hier können sie sich im Aufgabenspektrum ihrer künftigen Einheit weiter spezialisieren, aber als Fachhelfer auch weitere Qualifikationen an den THW-Ausbildungszentren erreichen. Vom Kraftfahrer bis zum Bootsführer, vom Atemschutzgeräteträger bis zum Bergungstaucher ist alles möglich. In den meisten Fällen sind keine Vorkenntnisse nötig. Was man wissen muss, kann man im THW lernen.

Danke an alle die uns so tatkräftig unterstützt haben und einen besonderen Dank an unsere Küche, die uns mit Frühstück und Mittagessen versorgt hat.



Celine Arlt



Alter	17 Jahre
Beruf	Medizinische Fachangestellte
Wohnort	Bammersdorf
Hobbys	Musik hören & machen
GA-Abschluss	März 2023
Einheit	FGr Wasserschaden/Pumpen

Alina Bappert



Alter	18 Jahre
Beruf	Auszubildende zur Erzieherin
Wohnort	Forchheim
Hobbys	Lesen, Freunde treffen
GA-Abschluss	März 2023
Einheit	FGr Wassergefahren

Yannic Dickert



Alter	19 Jahre
Beruf	KFZ-Elektroniker
Wohnort	Bammersdorf
Hobbys	Motorrad fahren
GA-Abschluss	März 2023
Einheit	FGr Schwere Bergung

Luis Eberl



Alter	21 Jahre
Beruf	Auszubildender zum Mechaniker
Wohnort	Uttenreuth
Hobbys	Fußball, Radfahren, Zocken
GA-Abschluss	März 2023
Einheit	FGr Notversorgung/-instandsetzung

Jakob Fischer



Alter	33 Jahre
Beruf	Vertriebsbeauftragter
Wohnort	Gößweinstein
Hobbys	Sport, Natur, Bedienen
GA-Abschluss	März 2023
Einheit	FGr Schwere Bergung

Sven Geffe



Alter	46 Jahre
Beruf	Teamleiter Entwicklung
Wohnort	Neunkirchen a. Br.
Hobbys	Tischtennis, Heimwerken, Grillen, ...
GA-Abschluss	April 2022
Einheit	Bergungstaucher

Alexandra Hecht



Alter	38 Jahre
Beruf	Sozialrechtsberaterin
Wohnort	Forchheim
Hobbys	Lesen, Podcasts, Backen, Kochen
GA-Abschluss	Oktober 2023
Einheit	Bergungsgruppe

Felix Helmschrott



Alter	17 Jahre
Beruf	noch Schüler
Wohnort	Stegaurach
Hobbys	mit Freunden was unternehmen
GA-Abschluss	März 2023
Einheit	FGr Wasserschaden/Pumpen

Sabrina Heublein



Alter	21 Jahre
Beruf	Pflegekraft
Wohnort	Forchheim
Hobbys	Handarbeit, Natur, Gaming
GA-Abschluss	März 2023
Einheit	Bergungsgruppe

Torsten Kanwischer



Alter	20 Jahre
Beruf	Elektroniker für Geräte und Systeme
Wohnort	Hirschaid
Hobbys	Motorrad, PC, Bouldern
GA-Abschluss	April 2022
Einheit	Bergungstaucher

Ralf Kirchof



Alter	56 Jahre
Beruf	in Neuorientierungsphase
Wohnort	Hirschaid
Hobbys	Lesen, Dokus ansehen
GA-Abschluss	März 2023
Einheit	OV Stab (Ö-Arbeit)

Maximilian Kleinert



Alter	27 Jahre
Beruf	Software Developer
Wohnort	Forchheim
Hobbys	Sportschießen, Imkern, 3D-Druck
GA-Abschluss	Märt 2023
Einheit	FGr Notversorgung/-instandsetzung

Nikolaj Maximtschuk



Alter	19 Jahre
Beruf	Studium und Rettungsdienst
Wohnort	Gunzendorf
Hobbys	Feuerwehr, Event-DJ
GA-Abschluss	März 2023
Einheit	FGr Notversorgung/-instandsetzung

Christoph Rademacher



Alter	58 Jahre
Beruf	Pressmanager
Wohnort	Kersbach
Hobbys	Natur, Technik, alles mit Wasser
GA-Abschluss	März 2023
Einheit	FGr Wassergefahren

Ben Schanda



Alter	18 Jahre
Beruf	Student
Wohnort	Forchheim
Hobbys	Studieren
GA-Abschluss	April 2022
Einheit	FGr Wassergefahren

Jan Scholz



Alter	24 Jahre
Beruf	Fahrer in landwirtschaftl. Lohnbetrieb
Wohnort	Hausen
Hobbys	am Auto basteln, Reiten
GA-Abschluss	März 2023
Einheit	FGr Wasserschaden/Pumpen

Niklas Schumacher



Alter	28 Jahre
Beruf	Game Developer
Wohnort	Bammersdorf
Hobbys	Oldtimer
GA-Abschluss	April 2022
Einheit	FGr Wassergefahren

Christian Stark



Alter	26 Jahre
Beruf	Veranstaltungstechniker
Wohnort	Poxdorf
Hobbys	Schrauben, Pferde, Motorrad fahren
GA-Abschluss	April 2022
Einheit	FGr Notversorgung/-instandsetzung

Mario Storath



Alter	19 Jahre
Beruf	Auszubildender zum Mechaniker
Wohnort	Forchheim
Hobbys	Fahrrad/Motorrad fahren, Zocken
GA-Abschluss	Oktober 2023
Einheit	FGr Sprengen



Jürgen Hoppe
Ausbildungsbeauftragter

*Lust bekommen,
auch bei uns mit
anzupacken?*

Dann kommt uns
doch einfach mal
besuchen, freitags
ab 19.00 Uhr im
THW Forchheim

www.thw-forchheim.de/mitmachen

GEMEINSAME AUSBILDUNG: LÖSCHWASSERVERSORGUNG



Am Freitagabend, den 14. April, sammelten sich die THW-Ortsverbände Bamberg, Erlangen und Forchheim in Muggendorf, um eine Ausbildung im Bereich Wasserförderung über lange Wegstrecken im Bereich der Gemeinde Muggendorf durchzuführen.

Da auch in der Fränkischen Schweiz das Thema Waldbrandgefahr in den letzten Jahren immer präsenter wird, bestand die Aufgabe darin, eine Löschwasserversorgung für die Feuerwehr bereit zu stellen. Herausforderung war dabei, eine Wegstrecke von 1,5 km sowie einen Höhenunterschied von 130 Meter zu überwinden. Für die Lösung hatten die OV's Bamberg und Erlangen die Hannibal Großpumpen dabei. Der OV Forchheim setzte die von Landkreise Forchheim beschaffte Pumpe ein, welche extra für solch ein Einsatzzenario ausgelegt

wurde. Nach Erkundung des Geländes und Aufbau der Pumpen- und Schlauchstrecke wurde das Camp für die Nacht eingerichtet. An dieser Stelle vielen Dank an die Gemeinde Muggendorf für die Unterstützung bei der Planung und Sperrung des Wanderparkplatzes und der Straße von Muggendorf nach Trainmeusel.

Am nächsten Tag sind die Freiwilligen Feuerwehren aus Muggendorf und Trainmeusel/Birkenreuth zur Ausbildung dazu gestoßen. Diese übernahmen das Löschwasser und speisten damit ein Löschfahrzeug und eine Tragkraftspritze. Am Ende der erfolgreichen Ausbildung konnte der Feuerwehr ein Förderstrom vom 1.500 l/min zur Verfügung gestellt werden. Vielen Dank an alle Beteiligten. Wir freuen uns auch schon auf weitere gemeinsame Ausbildungen.





BOOTSAUSBILDUNG: STRAUBING, WIR KOMMEN!

Fast 50 Jahre hält die Tradition der Bootsausbildung mittlerweile schon an. Auch 2023 konnten die Bootsführer*innen ihre Kenntnisse auf fließenden Gewässern erweitern. Aber nicht nur auf dem Wasser sondern auch bei Kolonnenfahrt und Camp-Bau waren die Helfer*innen gefordert. Die drei Tage von Christi Himmelfahrt an sind längst nicht mehr nur ein „Vatertagsausflug“. Auch unsere Helferinnen sind hier stark vertreten.

Nach einem Halt in Kelheim konnte ein Teil der Gruppe zunächst nach Stausacker fahren, um von dort mittels manueller Bootsbedienung zum Kloster Weltenburg überzusetzen. Von dort ging es dann ebenfalls mit Ruderkraft durch den Donaudurchbruch zurück nach Kelheim. Dem ein oder anderen kommt hier schonmal das Ruder aus und die „gegnerische“ Bootsbesatzung kommt unter Umständen nicht ganz trocken am Ziel an.

Gestärkt mit dem vom Rest der Mannschaft zubereiteten Mittagessen ging es weiter nach Ittling, wo wir seit Jahrzehnten gern gesehener Gast auf dem Gelände des 1. Motorboot- und Wasserskiclubs Straubing sind. Nach Campaufbau, Boote zu Wasser lassen und Abendessen darf natürlich die Kameradschaft nicht zu kurz kommen.

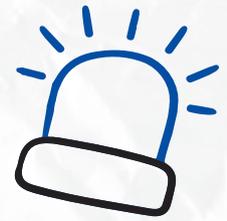
Am Freitag hieß es dann früh aufstehen, mit Frühstück gestärkt die Boote zu besetzen und Donau abwärts Kurs auf Passau zu nehmen. Bei der mittäglichen Rast am Mülhamer Keller konnten die Bootsführer ihr ganzes Können unter Beweis stellen, da es hier durch sehr starke Strömungen im Kurvenbereich der Donau eine echte Herausforderung ist, das Boot unbeschadet anzulegen.

Auch das ein oder andere Fahrmanöver wie z. B. Anlegen während der Fahrt oder „Mann über Bord“ darf und soll natürlich geübt werden. Nach Ankunft in Passau blieb durch eine günstige Schleusenzeit auch noch Zeit für einen Kaffee an der Uferpromenade, bevor die Boote wieder auf die von den Nicht-Boot-Fahrern gebrachten Trailer verlastet wurden. Auf dem Landweg zurück nach Straubing konnten sich die Helfer*innen von der anstrengenden Bootstour erholen, um fit für einen Abend unter Freunden zu sein. Zusammen mit den Mitgliedern des MWSC und Freunden des THW Straubing gab es ein leckeres Menü, zubereitet vom Küchenteam.

Den Rückweg nach Forchheim traten am Samstag nach Camp-Abbau und Platzreinigung alle mit der Gewissheit an „Straubing, wir kommen wieder!“



Werbung FÜR HELDEN



ALLES FÜR IHREN
WERBEAUFTRITT



- 📍 Ehrenbürgstraße 11
91301 Forchheim
- ☎ 09191 351981-0
- ✉ info@typo.one

www.typo.one



ANPACKEN SEIT 70 JAHREN



... UND ALLE FEIERTEN MIT!



Nach langer, coronabedingter Pause können wir nun endlich wieder gemeinsam feiern und das mit vollem Programm ein ganzes Wochenende lang. Bereits am Freitag, den 1. Juli, wurden drei langjährige Helfer geehrt. Am Sonntag ging es dann so richtig los. Seit September 2018 war dies die erste Möglichkeit für die Öffentlichkeit, wieder die Räumlichkeiten und die Ausrüstung des THW Forchheim zu besichtigen.





Festakt

Nachdem der Ortsbeauftragte Christian Wilfling seine Begrüßungsworte gesprochen hatte, wurden die Fest- und Ehrengäste begrüßt. Diese waren aus der Blaulichtfamilie und aus der Politik zahlreich anwesend. Aus dem Deutschen Bundestag beerhten uns Lisa Badum, Andreas Schwarz und Thomas Silberhorn. Der Bayrische Staatsminister Thorsten Glauber hielt SOGAR eine kurze Rede. Desweiteren wohnten MdL Michael Hofmann sowie die stv. Landrätin Rosi Kraus dem Festakt bei. Auch Oberbürgermeister Uwe Kirschstein lies es sich nicht nehmen, ein paar Worte zum Jubiläum des Forchheimer Ortsverbands zu sagen.

Natürlich waren auch viele aus der Blaulichtfamilie anwesend und dankten uns für die großartige Zusammenarbeit und das gute Verhältnis, welches sich über die letzten Jahre entwickelt hat. Anwesend waren hierbei Kreisbrandinspektor Markus Wolf, Stadtbrandinspektor Jürgen Mittermeier, Vorsitzender der Feuerwehr Forchheim Josua Flierl, BRK-Kreisverbandsvorsitzender Michael Fees, Kreisbereitschaftsleiter Helmut Karg, stv. Vorsitzender der DLRG Ralf Gügel und von der Polizeiinspektion Forchheim der Sachgebietsleiter Einsatz, Polizeihauptkommissar Christian Obenauf.

Aus der THW-Familie waren zwei besondere Vertreter mit dabei, der stv. Landesbeauftragte für Bayern Tilman Gold und der Landesbeauftragte für Berlin, Brandenburg, Sachsen-Anhalt Sebastian Gold. Die zwei Brüder absolvierten ihre Grundausbildung bei uns im Ortsver-

band und waren aktive Mitglieder bei uns. Am Schluss gab es noch ein Geschenk von unseren langjährigen Freunden des 1. MWSC Straubing, bei denen wir und der Ortsverband Straubing jedes Jahr zu Bootsausbildung unser Quartier aufschlagen dürfen. Der 1. Präsident Manfred Schnürer überreichte Christian Wilfling eine Skulptur aus alten Bootsschrauben, die als Baum zusammengesetzt waren.

Im Anschluss gestalteten unser Helfer Thomas Schmidt und die evangelische Pfarrerin Ute von Seggern gemeinsam einen ökumenischen Gottesdienst, um daran zu erinnern, dass in jedem Einsatz auch Gottes Schutz immer mit uns ist. Musikalisch begleitet wurde der Gottesdienst von der Feuerwehrkapelle Forchheim. Von sechs Helfern wurden außerdem Fürbitten gesprochen, um den Verstorbenen zu gedenken, aber auch dankbar für die unfallfreie Arbeit zu sein.

Nach dem Gottesdienst wurden unsere neu beschafften Fahrzeuge und Gerätschaften gesegnet, damit diese uns in Zukunft sicher zum Einsatz bringen und unterstützen. Ein besonderer Punkt war die Taufe des neuen Mehrzweckbootes des Landkreises. Diese wurde von Christian Wilfling und der stv. Landrätin Rosi mit Unterstützung des Althelfers Jakob Endres vorgenommen. Beim Abziehen der Verdeckung des Bootsnamens staunte Jakob Endres nicht schlecht, als er seinen Namen auf dem Boot wiederfand.

Der Ortsbeauftragte erklärte, dass Jakob einer der Dienstältesten Helfer und seit vielen Jahren ein nicht ersetz-





bares Mitglied im Ortverband sei. Er kümmert sich seit Jahren um die Pflege der Fahrzeuge und ist immer zur Stelle, wenn man ihn braucht. Nachdem die Tränen wieder getrocknet waren, fasste der stv. Landesbeauftragte Tilman Gold den Werdegang des THW Forchheims zusammen. Er sprach über die Anfänge, über die ersten großen Einsätze im In- und auch im Ausland. In 70 Jahren verändert sich so einiges, von den Fahrzeugen über die Ausstattung bis hin zur Einsatzkleidung. Aber eines prägt die Arbeit des THWs, nämlich die Menschen, die sich hier und auch in anderen Organisationen engagieren, die ihre Freizeit opfern und manchmal leider auch ihr Leben riskieren, um anderen in schwierigen Situationen zu helfen und sie zu unterstützen.

Tag der offenen Tür

Nach dem Festakt ging es nahtlos über in den Tag der offenen Tür. Zwischen 11.00 und 17.00 Uhr wurde ein reichhaltiges Programm für Groß und Klein geboten. Bei hochsommerlichen Temperaturen bildeten sich lange Schlangen am Bootssteg: Jung und Alt wollten eine Spritztour mit den THW-Booten auf dem Kanal machen. Dass die Boote nicht nur dem Personentransport dienen, zeigten am Nachmittag die Fachgruppen Wassergefahren aus Forchheim, Bamberg und Straubing. Boote aller drei Ortsverbände wurde zu einer schwimmenden Brücke verbunden und im Kanal manövriert.

In einer Gemeinschaftsübung mit der Feuerwehr Forchheim wurde die Brandbekämpfung vom Wasser mit dem neuen Landkreisboot gezeigt. Schweißstrei-

band ging es anschließend bei einer Show-Übung der Bergungsgruppen weiter: Gasexplosion in einem Wohnhaus! Trümmerteile begraben einen PKW mit Verletzte zu retten. Mit Material aus drei Einsatzfahrzeugen wird zeitgleich die Rettung am PKW und im Haus eingeleitet: Befreiung der Person aus dem PKW mit Schere und Spreizer, Rettung aus dem Erdgeschoss mit einer schiefen Ebene und eine Höhenrettung am Seil aus dem Obergeschoss.

Zwischen den Übungen blieb genügend Zeit für die Besucher, sich von den THW-Helfern die Geräte und Fahrzeuge erklären zu lassen oder einfach im Schatten der Fahrzeughalle über die zahlreichen Einsätze der letzten Jahre zu sprechen. Da bei so vielen Aktionen irgendwann der Hunger aufkommt, sorgte die Fachgruppe Logistik-Verpflegung sowie die Alters- und Ehrengruppe für Speis und Trank. Die Helfervereinigung hatte ein reichhaltiges Kaffee- und Kuchenbuffet für die kleine Stärkung zwischendurch aufgebaut.

Nach der langen Coronapause ein rundum tolles und schönes Wochenende. Wir möchten uns bei allen Menschen bedanken, welche an diesem Tag mit uns gefeiert und uns unterstützt haben und von denen wir Spenden sowie Geschenke bekommen haben. Wir sind dankbar für die gute Zusammenarbeit bei uns im Landkreis und auch darüber hinaus.

Vielen Dank allen Besuchern, wir hoffen auf ein Wiedersehen beim nächsten „Tag der offenen Tür“!



VOLLE ACTION

BEI DER THW-JUGEND



AUSBILDUNG
FLOSSBAU



EINSATZÜBUNG
VERMISSTENSUCHE

MIT FEUERWEHR
THURN/HEROLDSBACH





BAUM IM KANAL

Pünktlich zum ersten Annafest-Tag wurde der ein oder andere Helfer unserer Fachgruppe Wassergefahren durch eine Alarmierung aus dem Schlaf gerissen. Das Einsatzstichwort lautete „Baum im Fahrwasser RMD Kanal“. Grund hierfür war ein Baum, welcher in den Main-Donau-Kanal gestürzt war und dadurch eine Gefährdung für den Schifffahrtsverkehr darstellte. Um die Gefahr zu beseitigen, rückte die Fachgruppe Wassergefahren mit ihrem Landkreisboot sowie dem LKW Ladekran aus.

Der zum Teil an der Wasseroberfläche schwimmende Baum entpuppte sich als 9 Meter langes Hindernis und wurde mit dem Boot in Richtung Unterkunft gezogen. Dies stellte aufgrund der hohen Motorleistung unseres Bootes keinerlei Problem dar. Vor Ort wurde bereits von weiteren Helfern das Gelände ausgeleuchtet und der Baum mittels Ladekran aus dem Gewässer geborgen. Der Einsatz war schließlich nach 1,5 Stunden beendet.

BEI STRAUBINGER FESTZUG UNTERSTÜTZT



Am Freitag, 11. August, machten sich 10 unserer Forchheimer Helfer*innen gegen Mittag auf den Weg zu unseren Freunden des THW Straubing. Wie jedes Jahr, waren wir auch diesmal wieder eingeladen, den traditionellen Auszug zur Festwiese anlässlich des Gäubodenvolksfestes mit abzusichern – eine Aufgabe, die ein THW-Ortsverband alleine nicht stemmen kann, weshalb der OV Straubing dazu immer THW-Ortsverbände aus ganz Bayern zur Unterstützung anfordert.

Rund 3.500 Mitwirkende, mehr als 80 Musik- und Trachtengruppen, Festwägen und Pferdegespanne nahmen dieses Jahr am traditionellen Auszug zur Festwiese teil. Der Zug führt dabei einmal durch die Straubinger Innenstadt und endet auf dem Festgelände. Unsere Forchheimer Helfer*innen waren wieder zentral am Theresienplatz eingesetzt, um die zahlreichen Zuschauer mittels Absperrgittern und Leinen am Betreten der Zugstrecke zu hindern. Nach getaner Arbeit trafen sich alle helfenden Hände des Umzuges (THW, Feuerwehren, Sanitätsdienste, kommunaler Bauhof usw.) im THW-Ortsverband zum gemütlichen Beisammensein bei Speis und Trank.

Natürlich macht man so eine weite Reise nicht nur, um für ein paar Stunden zu helfen und fährt dann wieder nach Hause. Unsere Forchheimer Helfer*innen hatten sich gleich bis zum Sonntag bei unseren Freunden des THW Straubing einquartiert. Man nutze den Samstag, um gemeinsam die Ostbayernschau und das Gäubodenvolksfest privat zu erkunden, bevor am Sonntagvormittag wieder die Heimreise nach Forchheim angetreten wurde.





ÜBUNGSZENARIO WALDBRÄNDE

Mit über 50 beteiligten Helferinnen und Helfern des THW aus 25 Ortsverbänden der Landesverbände Baden-Württemberg und Bayern hielt das High Capacity Pumping-Modul (HCP) Team South von Donnerstag bis Sonntag eine große Übung in Kirchehrenbach und im Raum Forchheim und Ebermannstadt ab. In dem 13 köpfigen Übungsteam waren auch die Helfer und HCP-Angehörigen Tobias Saffer und Claas Vortmann aus dem OV Forchheim und Thomas Albert aus dem OV Kirchehrenbach. Laut dem dazu generierten fiktiven Einsatzauftrag hat das Königreich „Franconian Switzerland“ nach einer langen Dürrezeit mit großflächigen Waldbränden zu kämpfen und König Claas der VIII. bat um internationale Hilfe aus Deutschland. Dieses Hilfsersuchen führte zu dem Einsatzauftrag.

Wie bei einem echten Einsatzauftrag des Auslandsmoduls HCP trafen sich die Helfer am Donnerstag im Ortsverband Forchheim, probten in der Kolonne den Grenzübergang in das betroffene Land und schlugen ihr Lager im Ortsverband Kirchehrenbach auf, wo sie sich autark versorgten. In dem Team waren mit Dieter Bapert, Lukas Batz, Oliver Hermann, Max Köppel, Philipp Schildt und Matthias Schönrich weitere Helfer des THW Forchheim. Während das Lager errichtet wurde, erkundeten die Teamleader mit Einheimischen das Schadensgebiet und legten Stellen für die Pumpen fest, die dann Wasser aus der Wiesent entnehmen und auf die hohen Lagen für die Brandbekämpfung durch einheimische Feuerwehren und auch zu Bereitstellungsbehälter zur Befüllung für Hubschrauber pumpen sollten.

Direkt im Anschluss ging es für das Team los. Aufgeteilt in drei Gruppen machten sie sich auf den Weg an die Einsatzstellen entlang der Wiesent. In Kirchehrenbach bauten sie auf Höhe des THW-Übungsplatzes die DIA-Pumpe des OV Simbach mit einer Förderleistung von 5.000 l/min auf, die nun Wasser durch eine Schlauchstrecke von 550 Metern transportierte.

Eine weitere Einsatzstelle war an der Wiesent in Höhe Gasseldorf. Hier wurde die Börger-Pumpe des OV Forchheim mit einer Förderleistung von 20.000 l/min aufgebaut. Sie transportierte Wasser über eine Strecke von mehreren hundert Meter stromaufwärts. Die pumpentechnisch aufwendigste Einsatzstelle befand sich

bei Rothenbühl. Hier wurde mit zwei Hannibal- und einer Börger-Pumpe mit je 5.000 l/min Wasser von der Wiesent bergaufwärts Richtung Birkenreuth zu einem 25.000-Liter-Faltbehälter gepumpt, so dass dieses dort entnommen werden konnte. Die drei Pumpen waren hintereinander entlang des Berges aufgebaut und mussten so synchronisiert werden, dass das Wasser gleichmäßig gefördert wurde und keine Pumpe leer lief. Nach den ersten Testläufen waren die Helfer aber noch nicht fertig. Da auch in realen Einsätzen die Pumpen mehrere Tage durchlaufen, wurde die Arbeit im 24-Stunden-Schichtbetrieb bewältigt. Dazu wurden immer wieder Trupps ausgetauscht, die sich dann im Lager verpflegen konnten und auch ein paar Stunden Schlaf fanden.

Weiterer Punkt der Übung waren regelmäßige Besprechungstermine mit örtlichen Feuerwehr- und Katastrophenschutzkräften. Hier holte man sich zu dem Organisationsteam, das immer wieder Einheimische spielte, auch den Kirchehrenbacher Feuerwehrkommandanten Sebastian Müller und Kreisbrandrat Oliver Flake mit ins Szenario. Sie wurden so nicht nur ein realistischer Teil der Übung, sondern konnten im Gegenzug einen Einblick in das HCP-Modul bekommen – auch eine Besonderheit für alle externen Statisten. Die Übung lief bei jedem Kontakt mit „Einheimischen“ komplett in englischer Sprache ab.

Bis Samstagabend übten die Kräfte gemeinsam und in unterschiedlichsten Gruppen im hügeligen Gebiet der Fränkischen Schweiz, bevor sie bei einem gemeinsamen Schäufelra-Essen – dem Nationalgericht des Königreichs – ausklingen konnten. Am nächsten Morgen endete die Übung mit einem Abschlussgespräch.

Auch eine weitere Einheit des LV Bayern war bei der Übung mit beteiligt: Das Mediateam des Landesverbandes hatte vier Helferinnen und Helfer zu der Übung geschickt, die bei derartigen Übungen und vor allem bei Großschadenslagen in Bayern bei Einsätzen des THW die Dokumentation, Pressebetreuung und Berichterstattung übernehmen oder hierbei unterstützen. Für das Media-Team waren neben dem Leiter Bernhard Bernauer Nicole Endres, Berit Kreibich und Karoline Kötter vor Ort.



Neustadt a.d.Aisch

Marktbergel

Höchstadt a.d.Aisch

Wörnitz

*Autoverleih &
Abschleppdienst*

J. BAUERREIß
KG

24/7 Notrufnummer: 09161 8861-10



- **Abschleppdienst**
- **Pannenhilfe**
- **Bergedienst**
- **Fahrzeugtransport**
- **Ölspurbeseitigung**
- **Autovermietung**
- **Kranarbeiten**

#gelbhilft

365 Tage mit Euch im Einsatz



PILOTLEHRGANG BOOTSFÜHRER



Um auf dem neuesten Stand zu bleiben und durch praktische Fahrübungen auf den Wasserfahrzeugen der verschiedenen Fachgruppen Wassergefahren (Mehrzweckarbeitsboote und Mehrzweckpontons) fit für überregionale Einsätze zu sein, haben sich am vergangenen Freitag und Samstag acht Bootsführer aus den Ortsverbänden Bamberg und Forchheim zur ersten Bootsführer-Fortbildung getroffen. Die Fortbildung wurde von der THW RSt Bamberg organisiert und fand im Ortsverband Forchheim statt.

Nach dem Kranen der Wasserfahrzeuge und der anschließenden Auffrischung der theoretischen Kenntnisse im Schulungsraum ging es gemeinsam zur Nachtfahrt. Am Samstagvormittag galt es für die erfahrenen Bootsführer neben der Erkundung von unbekanntem Anlegestellen am Ufer und verschiedenen Fahrmanövern einen engen Bojen-Parcours zuerst vorwärts- und anschließend rückwärts zu durchfahren, um das präzise Manövrieren auf engem Raum zu trainieren. Anschließend wurden die Boote jeweils mit 900 kg Gewichten beladen, um das geänderte Fahrverhalten bei Beladung zu trainieren. Nach dem Mittagessen ging es noch zur Leitzentrale der WSV in Neuses, wo die Teilnehmer bei einer Führung einen Einblick in die Tätigkeiten und die Leitstellentechnik der WSV für den Main-Donau-Kanal bekamen. Für den Nachmittag stand noch das „Anlegen während der Fahrt“ auf dem Programm: Durch präzises Manövrieren können so während der Fahrt Personen oder Material zwischen zwei Wasserfahrzeugen übergeben werden. Anschließend wurden die Boote ausgekranzt und die Einsatzbereitschaft wiederhergestellt.

IHR FACHBETRIEB RUND UMS DACH

BEDACHUNGEN • BAUFLASCHNEREI • HOLZBAU



MIT **TRADITION**
& **FORTSCHRITT**
AUF FORCHHEIMS
DÄCHERN

Markus Schmidt
Geschäftsführer



09191/**72 54 0**

www.daecher-schmidt.de

Sebald-Kopp-Str. 4 · 91301 Forchheim





IM ZEICHEN DES BLAULICHTS

Wie fast überall gilt auch beim Technischen Hilfswerk, dass man allein nicht viel bewegen kann. Deshalb sind wir froh, ein Teil der Forchheimer Blaulichtfamilie zu sein. Und so gab es auch in diesem Jahr wieder viele Aktivitäten zusammen mit anderen Hilfsorganisationen.

Beispielsweise fanden dieses Jahr Blaulichtmeilen der Freiwilligen Feuerwehren von Heroldsbach sowie Igensdorf statt. Dort konnten wir zusammen mit anderen Hilfsorganisationen Fahrzeuge sowie Ausstattung präsentieren und die Arbeit des Technischen Hilfswerks vorstellen. Ebenso besuchte uns unter dem Jahr die ein oder andere Hilfsorganisation, wie die Jugend der Freiwilligen Feuerwehr Weilersbach, um unseren Ortsverband etwas genauer unter die Lupe zu nehmen.

Natürlich wurden auch dieses Jahr wieder fleißig organisationsübergreifende Übungen abgehalten, damit die Zusammenarbeit im Ernstfall schnell und effektiv vorstättengeht. So wurde z.B. in Muggendorf zusammen mit anderen Feuerwehren und THW-Ortsverbänden eine Übung zur Löschwasserversorgung durchgeführt. Hierbei hat unter anderem unsere Landkreispumpe zum Gelingen beitragen.

An dieser Stelle möchten wir uns nochmals bei allen Hilfsorganisationen im Landkreis für die wunderbare Zusammenarbeit, Kameradschaft und gegenseitige Unterstützung der letzten Jahre bedanken.





da Antonella
T R A T T O R I A

Marktplatz 13
91301 Forchheim
Tel. 0 91 91 / 3 51 16 71



DU FÜHLST
DICH MÜDE, AUSGEPOWERT
UND STOLZ.

DEINE ZEIT IST JETZT.
Engagiere dich!
Mehr auf jetzt.thw.de

Technisches
Hilfswerk 

FEUERWEHR UND THW PROBTEN DEN ERNSTFALL



Die erhöhte Waldbrandgefahr erfordert aufgrund der zunehmenden Trockenheit in den letzten Jahren eine intensive Vorbereitung und Übung der Hilfsorganisationen. Besonders in der Fränkischen Schweiz, die viele Höhenunterschiede aufweist, kann es schwierig sein, schnell an ausreichend Löschwasser zu gelangen. Auch kleinere Ortsfeuerwehren müssen auf solche Szenarien vorbereitet sein und die Zusammenarbeit mit dem Technischen Hilfswerk geübt werden, damit im Einsatzfall die Arbeitsabläufe und -einteilung reibungslos funktionieren.

Hierfür arbeiteten Kreisbrandinspektor Markus Wolf sowie unser Zugführer Max Petermann ein aufwendiges Übungsszenario aus, dessen Ziel darin bestand, einen Brand einer landwirtschaftlichen Maschine zu bekämpfen. Um die Löschwasserversorgung zu gewährleisten, musste eine Schlauchstrecke von 2,2 km gelegt und eine Höhe von 112 Höhenmeter überwunden werden. Die Feueratruppe wurde dabei von unserer Fachgruppe Sprengen inszeniert.

Die ersten 500 Meter der Strecke wurden vom THW gelegt, wofür das Wasser mit der Landkreispumpe aus der Truppach entnommen wurde. Um den Verkehrsfluss weiter zu ermöglichen, musste zusätzliche eine große Schlauchbrücke aufgebaut werden, damit auch LKWs die großen F-Schläuche überwinden können. Die Landkreispumpe wurde extra für solche Einsätze beschafft, da sie genug Leistung aufbringt, um größere Höhen zu überwinden, was perfekt für die Gegebenheiten der Fränkischen Schweiz ist. Nach den ersten 500 Metern wurde das Wasser in einen Faltbehälter gepumpt, welcher insgesamt 24.000 Liter fasste. Von dort aus wurde mit fünf Verstärkerpumpen das Wasser zum Einsatzort weitergeleitet, um den Brand zu bekämpfen. Außerdem wurde noch eine weitere Schlauchstrecke von Bieberbach gelegt.

Eine solche Übung dient nicht nur dem korrekten Umgang mit technischen Geräten, sondern auch der Koordination und Kommunikation zwischen den einzelnen Hilfsorganisationen. Dies ist für solch große Einsatzszenarien unerlässlich, um im Ernstfall größere Schäden zu vermeiden.

STROMAUSFALL IN HEROLDSBACH

Am 16. Oktober wurde das THW von der Gemeinde Heroldsbach um Hilfe gebeten, da mehrere Häuser in einer Straße im Ortsteil Thurn von einem Stromausfall betroffen waren. Da die Ursache für die Störung nicht sofort behoben werden konnte, wurde unser Fachberater damit beauftragt, die Situation vor Ort zu begutachten.

Aufgrund der Dringlichkeit alarmierte man gegen Nachmittag unser Zugtrupp mit der Fachgruppe Notversorgung, sowie der ÖGA Elektro (ÖGA = örtliche Gefahrenabwehr). Zur weiteren Unterstützung kam außerdem die Fachgruppe Elektroversorgung vom Technischen Hilfswerk OV Bad Staffelstein hinzu. Um die betroffenen Anwohner schnellstmöglich wieder mit Strom versorgen zu können, wurde der komplette Kabelverbau überirdisch verlegt und dadurch jedes der sieben Häuser wieder ans Ortsnetz angeschlossen. Insgesamt wurden so rund 600 Meter Stromkabel verlegt. 25 Einsatzkräfte waren vor Ort im Einsatz, um die Stromversorgung wiederherzustellen.



Herausgeber

Ortsvereinigung der Helfer und Förderer
des THW Forchheim e.V.
Zur Staustufe 38
91301 Forchheim

Redaktion

Anna Bühl, Martin Bühl, Jürgen Hoppe

Layout

Thomas Wilfling

Wir möchten uns ganz herzlich bei allen
bedanken, die durch Inserate, Berichte,
Bilder oder sonstige Unterstützung an der
Realisierung dieses Jahresberichts
mitgeholfen haben. Vielen Dank!

www.thw-forchheim.de





FRANKFURT INTERNATIONAL TROPHY®



Brauerei Greif GmbH & Co. KG
Serlbacher Str. 10 • 91301 Forchheim

Tel.: (0 91 91) 72 79 20

info@brauerei-greif.de

Fax: (0 91 91) 72 79 22

www.brauerei-greif.de

Weil Ihr **Haus** in die besten **Hände** gehört.



Ingenieurbüro Wilfling & Schraufstetter PartG mbB
Beratende Ingenieure im Bauwesen

Nußbaumstr. 42, 91301 Forchheim
Tel.: 09191 73668-0

www.bauingenieure.ws